

Kurzbericht: Zentrale Dienste

Im Fundus versorgen wir Flüchtlinge mit einer Grundausstattung, Kleidung, Bettwäsche, Handtüchern, Geschirr. Außerdem gibt es einen Raum, in dem z. B. die „Nähwerkstatt“ stattfindet und Computer-Arbeitsplätze eingerichtet sind, um Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen. Auch im Fundus spüren wir die sehr dynamische Entwicklung in der Flüchtlingssituation, den wir, dank des sehr engagierten Fundus-Teams, immer wieder an die neuen Bedingungen anpassen. Durch Einführung einer „Fundus-Karte“ wollen wir die Besucherströme besser verteilen und für eine gerechte Verteilung der Sachspenden sorgen.

Im Fundus-Team sind mittlerweile mehrere Flüchtlinge, die uns tatkräftig – auch mit Übersetzungen und Überlegungen – unterstützen.

Für Flüchtlinge, die ihre „Anerkennung“ bekommen haben und in Wohnungen umziehen, haben wir eine kleine Möbelvermittlung etabliert.

Fahrräder werden im Moment an zwei verschiedenen Standorten repariert und ausgegeben. Ein Standort wird größtenteils von Flüchtlingen in Zusammenarbeit mit einer Patin betrieben.

Es ist enorm, was in der kurzen Zeit, seit es den Fundus und die anderen Bereiche gibt, geleistet und aufgebaut wurde. Dies ist auf das „Miteinander“ aller Beteiligten zurückzuführen. Ich kann mir vorstellen, dass die anstehenden Aufgaben der Integration, das Wohnungsproblem ... gut gelöst werden können, wenn dabei gemeinsam nach Lösungen gesucht wird, auch wenn von „Berlin“ keine zeitnahen Perspektiven kommen. Möglicherweise wird das Leben in Seligenstadt und Umgebung noch lebenswerter, weil die Gesellschaft einen neuen Zusammenhalt erleben kann.

Das Eventteam plant die Begegnungscafés und aktuell ein Willkommensfest in Froschhausen. Die Begegnungen sind ein wichtiger Aspekt, um Barrieren abzubauen und die Integration zu ermöglichen.